

## **Die 'Stadt für alle' beginnt im Quartier**

Aus der Versammlung der Quartierkommission vom 8. Dezember 2025

**Reform, Transformation, Mitwirkung, das waren die Stichworte der Präsentationen an der letzten QLE-Versammlung im 2025. Die Stadt macht Ernst mit mehr Mitsprache der Quartiere.**

«Eine lebendige Demokratie lebt vom Dialog, von Transparenz und von der Möglichkeit, sich wirksam einzubringen», schreibt die Stadt in ihren Legislaturzielen. Das Projekt Weiterentwicklung der Quartiermitwirkung ist ein wichtiger Teil davon. Die beiden Projektleiterinnen präsentierten den Stand und das weitere Vorgehen. Der erste Schritt, die Analyse der aktuellen Situation, ist praktisch abgeschlossen. Daraus haben sich zwei Stossrichtungen ergeben. Zum einen wird mehr Sichtbarkeit durch professionellere Kommunikation nach aussen angestrebt. Zum anderen soll mit mehr Beteiligung die Diversität und die Repräsentativität der Mitwirkung verbessert werden. Digitale, elektronische Instrumente sollen ergänzend zum Einsatz kommen.

In den nächsten Phasen des Projekts werden die Partizipationsmodelle anderer Städte angeschaut. Auch zum Thema Freiwilligen-Engagement und wie dieses gefördert werden kann, wird das Projektteam Informationen zusammentragen. Wobei die Projektleiterinnen hier realistischerweise bemerken, dass Partizipationsangebote nie alle erreichen können. Sie sind aber überzeugt, dass mit mehr Offenheit, niederschweligen und zielgruppenspezifischen Formaten und dem Einbezug von Schlüsselpersonen mehr erreicht werden kann.

In der Diskussion der Delegierten über die Möglichkeiten und Grenzen von Elektronischen Plattformen zur Partizipation wurde darauf hingewiesen, dass entsprechende Plattformen allenfalls eine Ergänzung, nicht aber ein Ersatz für Offline-Formate wie Versammlungen sein können.

### **Neuer Träger für die Entwicklung des Stadtparks Viererfeld**

Der Vorpark Viererfeld entwickelt sich mehr und mehr zu dem, was künftig dort vorgesehen ist: ein neuer, grosser Spielplatz im künftigen Stadtteilpark. Das Gelände wird seit 2019 als Park genutzt. Quartierorganisationen und viele Freiwillige haben dort experimentiert, wie der

zukünftige Park funktionieren und wie er gestaltet werden könnte. Nun ist der Zwischennutzungsvertrag zwischen der Stadt und den bisherigen Organisationen ausgelaufen. Eine neue, von der Stadt eingesetzte Begleitgruppe «Lernender Park Viererfeld», übernimmt. Sie wird weiterhin Ideen und Projekte vor Ort realisieren und unterstützen. Mitglieder können Organisationen aus dem Quartier sein, sowie interessierte Einzelpersonen, die im Quartier wohnhaft sind. Die Begleitgruppe wird durch die Vereinigung Berner Gemeinwesenarbeit (VBG) geleitet. Diana Obermayer vom VBG bestätigt, dass die beliebte Bar-Solar weiterbetrieben wird und dass die neue Begleitgruppe sich als Keimzelle für den zukünftigen Stadtteilpark sieht.

### **Uni Bern startet ein UrbanLab-Projekt**

Auch die Uni Bern wird die Überbauung des Viererfelds begleiten. Moritz Gubler informierte die Versammlung, dass ein Team des Geografischen Instituts ein sogenanntes UrbanLab gestartet hat. Die Forschenden werden nicht nur die Wechselwirkungen zwischen Überbauung und Umwelt untersuchen, sondern auch gesellschaftliche und soziale Themen. Ein wesentlicher Teil der Forschung soll zusammen mit der Bevölkerung erfolgen. Im schweizweit einmaligen Projekt sollen Fachgrenzen aufgelöst werden. Die Uni möchte damit einen Beitrag zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung leisten.

### **Ressourcenfrage?**

Im zweiten Teil der Versammlung gaben einmal mehr die Baustellen im Zusammenhang mit dem Ausbau der Fernwärme zu reden. Auch in dieser Ausbauphase werde an vielen Stellen einfach der Originalzustand der Strassen wieder hergestellt, wurde geklagt. Dies obwohl es viele Vorschläge zur Entsiegelung und zur Wohnfeldaufwertung gab. Nachfragen bei den Projektleidenden von EWB hätten ergeben, dass die Stadt keine Pläne geliefert habe und sie ihre Arbeiten zum Wohl der Bevölkerung so schnell wie möglich beenden wollten.

Auch andernorts ist die Stadt (zu) spät. Immer noch stehen Räume im alten Tiefenauspihl leer. Dies obwohl viele Einzelne und Organisationen Interesse angemeldet haben. Zum einen seien die Mieten zu teuer, zum anderen würden alle Gesuche bei Immobilien Stadt Bern bei einer Person landen, meint eine mit der Situation vertraute Teilnehmende.

### **Budget 2026**

Der Budgetvorschlag der Quartierkommission für 2026 gab zum Schluss nur wenig Anlass zu Diskussionen und wurde unverändert verabschiedet.

Peter Bachmann  
im Auftrag der Quartierkommission Länggasse-Engelhalbinsel (QLE)

**Nächste Versammlungen der QLE:**

9. Februar 2026, 19 Uhr. Ort noch offen. Aktuelle Informationen auf [www.qle.ch](http://www.qle.ch)